



SICHERHEIT



KOMPAKT

VERANSTALTUNGSSCHUTZ

ERFOLGREICH IN PLANUNG UND UMSETZUNG



DR. FRANZ WULZ



Access
Control

VORWORT



Abb. 1: Zertifizierung von Dr. Franz Wulz & Prok. Barbara Liebler

Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Unsere Webinar- und Workbook-Serie entstand als Leuchtturmprojekt für die gesamte Sicherheitsbranche, um strategische Einblicke in die Welt der Sicherheitsplanung zu geben. Gerade dieses Workbook soll Ihnen als **einfache Einführung in die Grundlagen der Sicherheitsplanung** dienen, aber auch als praktischer Ratgeber fungieren, wie Sie oder ihr Unternehmen den Fachbereich "Sicherheit" optimieren und ihr Umfeld schützen können. Es gibt viele verschiedene Aspekte des Risikomanagements, die nicht in dieser Einführung erläutert werden. Dazu greifen Sie bitte auf unsere umfassenden physischen Seminare, oder unsere Beratungsleistung zurück. Mit über 20 Jahren Berufserfahrung habe ich und meine Unternehmensgruppe Expertenstatus in den hoch qualifizierten Bereichen der Sicherheitswirtschaft erlangt und wir bieten dadurch immer optimierte Lösungen für alle Sicherheitsfragen an. Unser Wissen und unsere Erfahrungen auf dem Gebiet der Sicherheit führte auch zu diesem Leuchtturmprojekt. Dieses Workbook bietet Ihnen damit eine grundlegende Einführung in Planungsgrundlagen und die verschiedenen Sicherheitsmaßnahmen, die durchgeführt werden müssen, um Unternehmen oder Personen zu schützen. Ich bin mir sicher, dass Sie durch dieses Workbook ein solides Verständnis für Sicherheitsplanungen erlangen werden.

Ihr Dr. Franz Wulz

Herausgeber: © 2023. CAMPUS Security & Training Group GmbH. 1010 Wien

Autor: Dr. Franz Wulz, MBA

Rechts- & Verwendungshinweise der übermittelten Unterlagen:

© CAMPUS Security & Training Group GmbH - Alle Rechte sind vorbehalten. Nachdruck, Kopieren oder Reproduktion (auch auszugsweise) in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Screenshots, Kopieren oder anderes Verfahren) sowie die Einspeicherung, Verarbeitung, Vervielfältigung und Verbreitung mit Hilfe elektronischer Systeme jeglicher Art, gesamt oder auszugsweise, ist ohne ausdrückliche schriftliche Genehmigung des Urhebers untersagt. Alle Übersetzungsrechte sind vorbehalten.

INHALT

01

EINLEITUNG03

Aufbauend auf unserem Webinar dient das Workbook dazu, sich anzusehen, wie man ein effektives Sicherheitskonzept entwickelt, implementiert und nachhaltig sichern kann.

02

ANALYSE & KONZEPT.....08

Sicherheitskonzepte für den Veranstaltungsbereich umfassen eine Reihe von Maßnahmen, die dazu beitragen müssen, die Sicherheit und den Schutz der zu schützenden Personen zu gewährleisten.

03

ZUTRITTSKONTROLLEN.....23

Zutrittskontrollen sind ein wichtiger Bestandteil der Veranstaltungssicherheit und dienen dazu, unerwünschte Personen von der Veranstaltung fernzuhalten.

04

BRANDSCHUTZ & ERSTE HILFE....27

Brandschutz-, Erste Hilfe Maßnahmen und First-Responder-Konzepte sind wichtige Bestandteile der Veranstaltungssicherheit, um im Notfall schnell und gezielt handeln zu können.

05

SICHERHEITSPARTNER.....36

Mit den zunehmenden Sicherheitsbedenken nimmt die Zahl der Einsatzbereiche ihrer Sicherheitspartner sukzessive zu. Finden Sie die richtige Kompetenz.

BONUSMATERIAL.....AB SEITE 43



Introduction

KAPITEL 1:

EINLEITUNG

VERANSTALTUNGSSCHUTZ

VERANSTALTUNGS- SCHUTZ

EINLEITUNG

In diesem Teil der Workbook-Serie befassen wir uns mit den Themen: Veranstaltungsschutz /-sicherheit und den Konzeptionsformen dazu. Die weiteren Module umfassen

- den Objekt- und Arealschutz,
- den Personenschutz und
- die Reisesicherheit.

Wir werden uns in diesem Abschnitt mit grundlegenden Konzepten im Personenschutzsegment befassen und erkunden, wie man diese am besten in der Praxis umsetzen kann.

Warum sehen wir hier eine Notwendigkeit? Heutzutage sind Sicherheitskonzepte ein wesentlicher Bestandteil des Erfolges von Unternehmen und Organisationen.

Sie können helfen, eine sichere Umgebung zu schaffen, in der Mitarbeiter:innen und Kund:innen sich sicher fühlen können.

Ebenso werden wir uns aber auch mit den verschiedenen Aspekten der Sicherheit befassen, einschließlich den physischen, technischen und administrativen Maßnahmen, die man treffen muss, um ein sicheres Umfeld für Sie und ihr Unternehmen zu schaffen.



Introduction

DER VERANSTALTUNGSSCHUTZ BEZIEHT SICH AUF ALLE MASSNAHMEN UND VORKEHRUNGEN, DIE GETROFFEN WERDEN MÜSSEN, UM DIE SICHERHEIT VON VERANSTALTUNGEN ZU GEWÄHRLEISTEN.

Hierbei geht es um die Vermeidung von Gefahren und Risiken für Teilnehmer:innen, Mitarbeiter:innen und Besucher:innen von Veranstaltungen.

Sehen wir uns kurz die einzelnen Punkte an und gehen in Folge im Workbook im Detail darauf ein:

Risikoanalyse: Vor der Veranstaltung sollte eine Risikoanalyse durchgeführt werden, um potenzielle Risiken und Gefahren zu identifizieren und entsprechende Vorkehrungen zu treffen.

Sicherheitskonzeption: Auf Basis der Risikoanalyse wird ein Sicherheitskonzept erstellt, welches alle Maßnahmen und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Sicherheit der Veranstaltung enthält.

Zutrittskontrolle: Die Kontrolle des Zutritts zur Veranstaltung ist wichtig um sicherzustellen, dass nur berechtigte Personen die Veranstaltung besuchen.

Evakuierungskonzept: Im Falle von Notfällen muss ein Evakuierungskonzept vorliegen, welches die schnelle und sichere Evakuierung von Teilnehmer:innen und Besucher:innen ermöglicht.

Brandschutz: Brandschutzmaßnahmen sind unerlässlich, um im Falle eines Brandes eine schnelle und sichere Evakuierung zu gewährleisten. Hier greifen behördliche Maßnahmen konzeptionell mit ein.

Introduction

DER VERANSTALTUNGSSCHUTZ BEZIEHT SICH AUF ALLE MASSNAHMEN UND VORKEHRUNGEN, DIE GETROFFEN WERDEN MÜSSEN, UM DIE SICHERHEIT VON VERANSTALTUNGEN ZU GEWÄHRLEISTEN.

Hierbei geht es um die Vermeidung von Gefahren und Risiken für Teilnehmer:innen, Mitarbeiter:innen und Besucher:innen von Veranstaltungen.

Sehen wir uns kurz die einzelnen Punkte an und gehen in Folge im Workbook im Detail darauf ein:

Medizinische Versorgung: Eine ausreichende medizinische Versorgung muss gewährleistet sein, um im Falle von Verletzungen oder Erkrankungen schnell und angemessen reagieren zu können.

Technik und Mechanik: Technische und mechanische Sicherheitsvorkehrungen wie Videoüberwachung oder Einlasskontrollsysteme können zur Verbesserung der Sicherheit beitragen. Dazu zählen auch technische, also mechanische Hilfsmittel, wie Schlösser, Balken, manuelle Schranken, Sperrketten etc.

Sicherheitspersonal: Ausgebildetes Sicherheitspersonal ist enorm wichtig, um potenzielle Gefahren frühzeitig zu erkennen und entsprechend zu handeln. Auf die Haftungsthematik für Veranstalter und Sicherheitsdienstleister hier muss gesondert verwiesen werden.

Penetrationstestung & Evaluierung: Im Bedarfsfall können die Eventexpert:innen der CAMPUS Security & Training GmbH ein bestehendes Sicherheitskonzept ihrer Veranstaltung auf deren Wirksamkeit prüfen und sowohl in Prävention wie auch in Reaktion, Alternativen aufzeigen.

PROFI - HACK



VERANSTALTUNGSSCHUTZ

CHECKLISTE A

EIN KLEINER ABRISS FÜR IHRE INTERNE EVALUIERUNG:

- VERFÜGEN WIR ÜBER ENTSPRECHENDE PROZESSKETTEN ZUR RISIKOANALYSE?

 - SIND UNSERE INTERNEN SICHERHEITSKONZEPTE MIT DEN BEHÖRDLICHEN VORGABEN KOMPATIBEL UND GEWÄHRLEISTEN DIESE EINEN KONZEPTIONELLEN RUNDUMSCHUTZ?

 - VERFÜGEN WIR ÜBER DIGITALISIERTE ZUTRITTSKONTROLLEN, VERBUNDEN MIT ENTSPRECHENDEN GESETZLICHEN VORGABEN (DATENSCHUTZ, JUGENDSCHUTZ...)?

 - SIND UNSERE EVAKUIERUNGSPROZESSE AM PULS DER ZEIT (AMOK-/TERRORLAGEN) UND ALLE NOTWENDIGEN SCHNITTSTELLEN DAZU IN SZENARIENTRAININGS GEBRIEFT?

 - ERFÜLLEN WIR ALLE GESETZLICHEN VORGABEN ZU AUFLAGEN WIE BRANDSCHUTZ UND ERSTE HILFE MASSNAHMEN (INKL. MEDIC FIRST RESPONDER BEI SONDERLAGEN)?

 - VERFÜGEN WIR ÜBER AUSREICHEND EQUIPMENT, SOWOHL AUF TECHNISCHER EBENE, WIE AUCH AUF MECHANISCHER EBENE? (HILFSMITTEL: FUNK, SCHLÖSSER, BALKEN, MANUELLE SCHRANKEN, SPERRKETTEN, ABSPERRGITTER ETC.)

 - SIND DIE SICHERHEITSDIENSTLEISTER UND DEREN MITARBEITER:INNEN AUSREICHEND GEPRÜFT? (GEWERBLICH, ZERTIFIZIERUNGEN, BRANDSCHUTZ, MEDIC, UNIFORMIERUNG, KOMMUNIKATIONSKETTEN, TECHNISCH & MECHANISCHE VERWENDUNGSBESTIMMUNGEN...)

- EIGENE NOTIZEN:
-
- _____

VERANSTALTUNGS- SCHUTZ

RISIKOANALYSE KONZEPTION

Risikoanalyse - IDENTIFIKATION.

Die Risikoanalyse bei Veranstaltungen ist ein wichtiger Schritt zur Gewährleistung der Veranstaltungssicherheit.

Sie dient dazu, potenzielle Risiken und Gefahren im Vorfeld der Veranstaltung zu identifizieren um entsprechende Vorkehrungen im Sicherheitskonzept treffen zu können, um diese Risiken zu minimieren oder auszuschließen.

Konzeption - MASSNAHMEN.

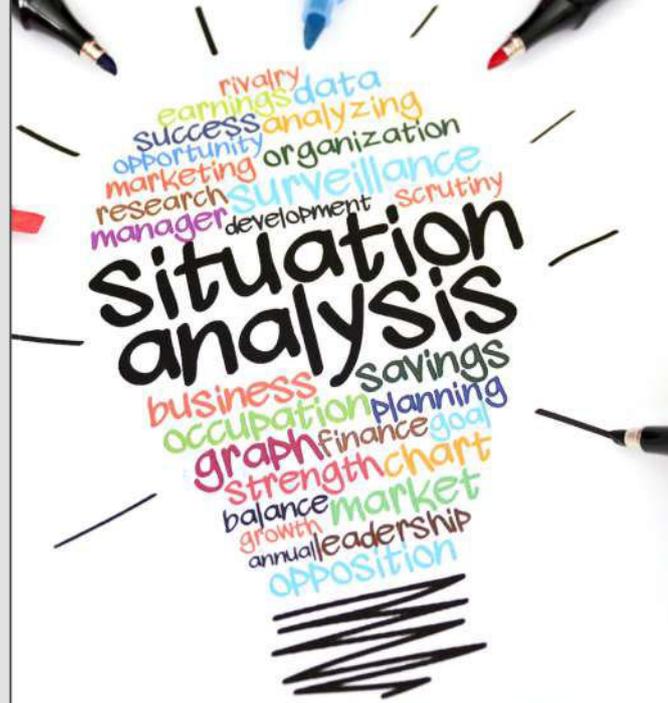
Das Sicherheitskonzept bei der Veranstaltungssicherheit beschreibt alle Maßnahmen, die zur Minimierung von Risiken und Gefahren im Zusammenhang mit der Durchführung von Veranstaltungen ergriffen werden müssen.

Es bildet die Grundlage für die Erstellung eines umfassenden Maßnahmenplans, welcher alle notwendigen Instrumente und Vorkehrungen zur Gewährleistung der Sicherheit während der Veranstaltung enthält.

Wollen Sie ihre Präventions- und Reaktionskosten optimieren?



PROFI - HACK





DIE ERSTELLUNG EINES SICHERHEITSKONZEPTES ERFORDERT EINE SORGFÄLTIGE ANALYSE DER INDIVIDUELLEN SICHERHEITSBEDÜRFNISSE UND -RISIKEN.

Das Risikokzept dient dazu, potenzielle Risiken und Gefahren frühzeitig zu erkennen und entsprechende Maßnahmen zu planen und umzusetzen, um die Sicherheit aller Teilnehmer:innen, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen zu gewährleisten.

Die behördlichen Vorschriften bei Events hängen von der Art des Events und dem jeweiligen Ort ab. Grundsätzlich muss ein Eventveranstalter aber die jeweiligen gesetzlichen Vorschriften und Regelungen beachten, die für die Durchführung des Events gelten.

So müssen beispielsweise bei öffentlichen Veranstaltungen die jeweiligen Genehmigungen der örtlichen Behörden eingeholt werden. Dazu zählen beispielsweise die Genehmigungen für die Durchführung einer öffentlichen Veranstaltung, die Erlaubnis zur Verwendung öffentlicher Räume und die Genehmigung des Brandschutzes. Auch bei der Verpflegung müssen bestimmte hygienische Vorschriften eingehalten werden. Weiterhin können zusätzliche behördliche Auflagen gemacht werden, wie beispielsweise die Einhaltung bestimmter Lärmschutzvorschriften.

Abb. 5: Webinar-Auszug "Planungsbausteine"





*DIE ERSTELLUNG EINES SICHERHEITSKONZEPTES ERFORDERT EINE
SORGFÄLTIGE ANALYSE DER INDIVIDUELLEN SICHERHEITS-
BEDÜRFNISSE UND -RISIKEN.*

Das Risikokonzept umfasst in der Regel folgende chronologischen Schritte:

- **Risikoanalyse:** Eine umfassende Risikoanalyse ist notwendig, um mögliche Gefahren und Risiken im Zusammenhang mit der Veranstaltung zu identifizieren. Hierbei werden die örtlichen Gegebenheiten, die Anzahl der Teilnehmer:innen, das Wetter und andere Faktoren berücksichtigt, die die Sicherheit der Veranstaltung beeinträchtigen könnten.
- **Risikobewertung:** Im nächsten Schritt werden die identifizierten Risiken bewertet, um festzustellen, welche Gefahren am größten sind und welche Maßnahmen notwendig sind, um diese zu minimieren oder auszuschließen.
- **Maßnahmenplanung:** Auf Basis der Risikobewertung werden geeignete Maßnahmen geplant und definiert. Diese umfassen beispielsweise die Einrichtung von Notausgängen, die Erstellung von Evakuierungsplänen, die Schulung von Mitarbeiter:innen oder auch die Einrichtung von Notfallstationen.
- **Umsetzung:** Die geplanten Maßnahmen werden in die Tat umgesetzt. Hierbei ist eine enge Zusammenarbeit aller beteiligten Personen und Institutionen, wie Veranstalter, Sicherheitspersonal, Feuerwehr und Rettungsdienst, erforderlich.
- **Überprüfung:** Nach der Veranstaltung erfolgt eine Überprüfung, um festzustellen, ob die ergriffenen Maßnahmen ausreichend waren oder ob weitere Anpassungen notwendig sind.





*DIE ERSTELLUNG EINES SICHERHEITSKONZEPTES ERFORDERT EINE
SORGFÄLTIGE ANALYSE DER INDIVIDUELLEN SICHERHEITS-
BEDÜRFNISSE UND -RISIKEN.*

Bei der Risikoanalyse müssen alle möglichen Gefahrenquellen berücksichtigt werden, wie zum Beispiel:

- **Örtliche Gegebenheiten:** Besondere örtliche Gegebenheiten wie schmale Straßen oder fehlende Notausgänge können die Sicherheit beeinträchtigen.
- **Wetterbedingungen:** Extremwetterlagen wie Gewitter oder starke Windböen können ein Sicherheitsrisiko darstellen.
- **Menschliche Faktoren:** Das Verhalten der Teilnehmer:innen, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen kann auch ein Risiko darstellen, beispielsweise bei Alkoholkonsum oder Aggressionen.
- **Technische Ausstattung:** Defekte oder fehlerhafte technische Ausstattung, wie Bühnenaufbauten oder Ton- und Lichtenanlagen, können ebenfalls ein Sicherheitsrisiko darstellen.
- **Terrorismus und Kriminalität:** In der heutigen Zeit müssen auch potenzielle terroristische Anschläge oder kriminelle Handlungen bei der Risikoanalyse berücksichtigt werden.

Sobald alle möglichen Gefahrenquellen ermittelt wurden, werden Risikofaktoren geclustert und **nach Schadenshöhe und Eintrittswahrscheinlichkeiten** eingeteilt. Anschließend müssen geeignete Maßnahmen ergriffen werden, um diese Risiken zu minimieren oder auszuschließen.



**DIE ERSTELLUNG EINES SICHERHEITSKONZEPTES ERFORDERT EINE
SORGFÄLTIGE ANALYSE DER INDIVIDUELLEN SICHERHEITS-
BEDÜRFNISSE UND -RISIKEN.**

Eintrittswahrscheinlichkeiten vs. Schadensausmaß:

Die in Folge vorgeschlagene Risikostrategie ist dabei im Wesentlichen abhängig vom Leitbild und den organisatorischen und subjektiven Zielen des zu ermittelnden Unternehmens bzw. der Organisation. Die vorgeschlagenen Maßnahmen können nur dann institutionell greifen, wenn in Folge auch physisch durch die Schnittstellen nachhaltig risikovermeidend agiert wird. Damit werden die erfassten Risiken im Hinblick auf deren Eintrittswahrscheinlichkeiten bewertet und priorisiert:

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere	Schadensausmaß				
		Keine gesundheitlichen Folgen A	Bagatellfolgen (die Arbeit kann fortgesetzt werden) B	Mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauerschäden) C	Schwere Folgen (irreparable Dauerschäden möglich) D	Tödliche Folgen E
fast unmöglich 1	1	extrem gering 1	extrem gering 1	sehr gering 2	eher gering 3	mittel 4
vorstellbar, aber unwahrscheinlich 2	2	extrem gering 1	sehr gering 2	eher gering 3	mittel 4	hoch 5
gelegentlich möglich 3	3	sehr gering 2	eher gering 3	mittel 4	hoch 5	sehr hoch 6
gut möglich 4	4	sehr gering 2	mittel 4	hoch 5	sehr hoch 6	extrem hoch 7
fast gewiss 5	5	sehr gering 2	mittel 4	sehr hoch 6	extrem hoch 7	extrem hoch 7

Abb. 2: Risikomatrix nach Nohl
Quelle: DGUV



DIE ERSTELLUNG EINES SICHERHEITSKONZEPTES ERFORDERT EINE SORGFÄLTIGE ANALYSE DER INDIVIDUELLEN SICHERHEITSBEDÜRFNISSE UND -RISIKEN.

RISIKOANALYSE-MATRIX:

Im Risikomanagement der Veranstaltungssicherheit trifft man auf einen breit angelegten Werkzeugkasten, der sich mit dem systematischen und planvollen Umgang mit Risiken verschiedenster Art beschäftigt.

Unter Risiken werden Probleme verstanden, die noch nicht eingetreten sind, oder kurz vor einer Eintrittswahrscheinlichkeit stehen. **Ziel der Risikomanagementprozesse** ist es daher, einerseits Wahrscheinlichkeiten zu errechnen und andererseits Risiken in deren Schadensausbreitung zu minimieren.

Die Konzeptionen dazu dienen somit auch der Schaffung von Transparenz sowie der Beseitigung von Unsicherheiten.

Durch eine systemische und konsequente Erhebung und Analyse möglicher Risiken wird zudem auch eine möglicherweise vorhandene 'Betriebsblindheit' der Auftraggeber beseitigt. Somit bietet die Bandbreite des strategischen Risikomanagements den integrativen Schlußschluss und das Fundament zu den Sicherheitsprozessen.

Eintrittswahrscheinlichkeit	Schadensschwere				
	Keine gesundheitlichen Folgen A	Bagatelldfolgen (die Arbeit kann fortgesetzt werden) B	Mäßig schwere Folgen (Arbeitsausfall, ohne Dauer-schäden) C	Schwere Folgen (irreparable Dauer-schäden möglich) D	Tödliche Folgen E
fast unmöglich 1	extrem gering 1	extrem gering 1	sehr gering 2	eher gering 3	mittel 4
vorstellbar, aber unwahrscheinlich 2	extrem gering 1	sehr gering 2	eher gering 3	mittel 4	hoch 5
gelegentlich möglich 3	sehr gering 2	eher gering 3	mittel 4	hoch 5	sehr hoch 6
gut möglich 4	sehr gering 2	mittel 4	hoch 5	sehr hoch 6	extrem hoch 7
fast gewiss 5	sehr gering 2	mittel 4	sehr hoch 6	extrem hoch 7	extrem hoch 7

Abb. 2: Risikomatrix nach Nohl
Quelle: DGUV



DAS RISIKOKONZEPT IST SOMIT EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DER GESAMTEN VERANSTALTUNGSSICHERHEIT.

IST- und SOLL Zustand im Risikomanagementprozess:

Im Risikomanagementprozess der Veranstaltungssicherheit gibt es zwei wesentliche Phasen, den IST- und den SOLL-Zustand.

Der **IST-Zustand** bezeichnet den Status Quo, den man zu Beginn des Prozesses hat. Er beinhaltet

- eine Analyse des Risikoprofils,
- eine Bestandsaufnahme der bestehenden Risiken und
- die Ermittlung der relevanten Daten.

Der **SOLL-Zustand** wird nach der Analyse des IST-Zustands definiert. Er beinhaltet

- die Ziele, die mit dem Prozess verfolgt werden,
- sowie die konkreten Maßnahmen und Strategien, die erforderlich sind, um das Risikoprofil zu verbessern und das gewünschte Ergebnis zu erzielen.

Das oberste Ziel besteht darin, die Gefährdung

- vor
- während
- nach

der Veranstaltung zu erkennen, zu beschreiben und diesen Gefahrenpotentialen präventiv durch systemische Maßnahmen entgegenzuwirken.

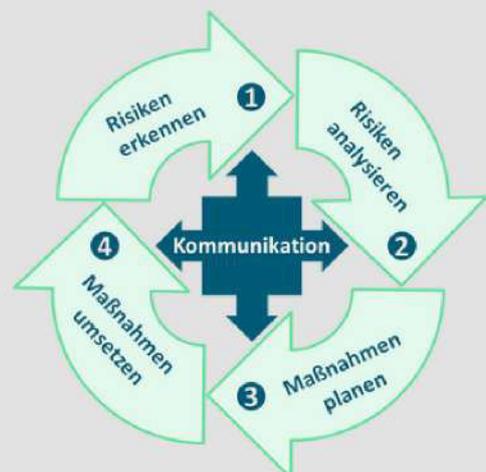


Abb. 3: Risikomanagement
Quelle: Bundesverwaltungsamt



DAS RISIKOKONZEPT IST SOMIT EIN WICHTIGER BESTANDTEIL DER GESAMTEN VERANSTALTUNGSSICHERHEIT.

IST- und SOLL Zustand im Risikomanagementprozess:

Der richtige Zugang innerhalb der Erhebungsleistung innerhalb der ersten Bestandsaufnahme, in Verbindung mit der Bedrohungsanalyse für den zu ermittelnden Standort, erfordert

- eine sorgfältige und professionelle Durchführung,
- eine detaillierte Dokumentation,
- den Aufbau einer offenen Kommunikation zwischen den Beteiligten
- und die Herstellung einer sehr hohen Vertrauensbasis.

Um potenzielle Bedrohungen und Risiken für den Standort / das Objekt / das Areal

- identifizieren zu können,
- geeignete Maßnahmen präventiv und reaktiv zur Minimierung dieser Bedrohungen zu planen,

benötigen die Erhebungsleiter ein großes Fachwissen, entsprechende Werkzeuge und einen reichhaltigen beruflichen Erfahrungsschatz.

BEDROHUNGSANALYSE:



Strukturplan

Abb. 4: Bedrohungsanalyse
CAMPUS Security & Training Group

Hierarchie der Schutzmaßnahmen: **STOP**



Abb. 4: STOP-Prinzip (Quelle: Unfallkasse NRW | DGUV)

Detailbeschreibung des STOP-PRINZIPS:

Das STOP-Prinzip ist ein strategisches Sicherheitsmodell, welches von der **International Association of Safety and Security Professionals (IASSP)** entwickelt wurde. Es besteht aus fünf Schritten, die befolgt werden müssen, um eine umfassende, risikobasierte Sicherheitsplanung zu erstellen.

- 1. Sensibilisierung:** Erkennen von Bedrohungen und Risiken, die möglicherweise zu einer Gefährdung der Sicherheit führen können.
- 2. Analyse:** Ermittlung der Einzelheiten, die zur Identifizierung und Bewertung von Risiken erforderlich sind.
- 3. Planung:** Erstellung eines Sicherheitsplans, der Maßnahmen zur Begrenzung und Kontrolle von Risiken aufzeigt.
- 4. Umsetzung:** Durchführung.

VULNERABILITÄT:

Das Ermittlungsteam für eine Sicherheitsplanung / ein Sicherheitskonzept unterscheidet in Verbindung mit dem STOP-PRINZIP drei wesentliche Säulen in ihren Erhebungsschritten:

- PERSONENSICHERHEIT
- OBJEKTSCHUTZ
- RAUMSCHUTZ

In Folge erstreckt sich die Vorgehensweise zur systemischen Beurteilung wie folgt:

- arbeitsbereichsbezogen
- tätigkeitsbereichsbezogen
- personenbezogen

Alle Daten und Tätigkeiten werden erfasst und in einer Vulnerabilitätsbeschreibung (lateinisch vulnus „Wunde“) vs. Objekt- und Raumschutz festgehalten.



Umgang mit Sonderlagen:

Wenn wir an eine große Einrichtung wie eine Shoppingmall denken, denken wir gerne an fröhliche Menschen, Gemeinschaften, Freude an der Arbeit und an eine gesamtheitliche positive Einstellung Aller. Die täglichen Berichte in den Medien zeigen jedoch, dass die gesellschaftliche Realität auch Gefahren mit sich bringt, auf die Organisationen und Unternehmen vorbereitet sein müssen.

Der Terroranschlag im November 2020 in Wien zeigte auf, dass auch ein vermeintlich sehr sicheres Land „Terror-Zellen“ mit krimineller Energie verdeckt hält.

Aus diesem Grunde muss ein systemisches Sicherheitskonzept Möglichkeiten aufzeigen, um Gefahren bereits im Vorfeld abwenden zu können oder im Worst-Case rasch eine systematische Richtung für die objektive und subjektive Sicherheit vorgeben.

Es wird darauf hingewiesen, dass wesentliche Punkte, die den Umgang mit Krankheiten und die Gewaltprävention betreffen, extra und ausführlich in einem Präventionskonzept und in einem Hygieneplan ausgeführt werden müssen.

Ein wirksamer Schutz ist nur durch die Kombination aus

- präventiven,
- technischen und
- organisatorischen

Sicherheitsmaßnahmen möglich.

PROFI - HACK

KOSTENFREIES WEBINAR:

AMOK- & TERRORLAGEN





Umgang mit Sonderlagen:

Ein Sicherheitskonzept muss daher zwingend auch Maßnahmen beinhalten, die sowohl auf Sonderlagen wie Terrorismus oder Amoklagen verweisen.

Auf inhaltlicher Ebene zugehörig ist beispielsweise

- die Erhöhung der Sicherheitsvorkehrungen an öffentlichen Orten,
- der Einsatz von besonders geschultem Wachpersonal,
- der Einsatz von Kamertechnik,
- die regelmäßige Überprüfung von Mitarbeiter:innen und anderen Multiplikatoren.

Es ist auch wichtig, eine regelmäßige Überprüfung des Sicherheitskonzepts durchzuführen und es im Falle von Änderungen entsprechend anzupassen.

Run-Hide-Fight:

Run Hide Fight ist ein Sicherheitsprogramm, das darauf abzielt Menschen zu helfen, in Gefahrensituationen zu handeln und Ihnen einen einfachen, aber effektiven Plan bietet.

Der Plan besteht aus drei Schritten: Laufen, Verstecken und Kämpfen. Das Programm empfiehlt, dass Menschen in Gefahrensituationen zuerst versuchen sollten sich in Sicherheit zu bringen, indem sie weglaufen oder sich in einem sicheren Bereich verstecken, bevor sie sich verteidigen oder andere Personen schützen.



TECHNISCHE UND MECHANISCHE HILFSMITTEL MÜSSEN BEREITS BEI DER SICHERHEITSPANUNG RESSOURCENSCHONEND IHRE GÜLTIGKEIT FINDEN.

Technische und mechanische Sicherheitsvorkehrungen sind bei Veranstaltungen von großer Bedeutung, um eine sichere Durchführung der Veranstaltung zu gewährleisten.

Hier sind einige wichtige Aspekte zu beachten:

- **Stromversorgung:** Die Stromversorgung muss stabil und ausreichend sein, um den Betrieb der technischen Geräte sicherzustellen. Eine Überlastung sollte vermieden werden, indem die Stromzufuhr entsprechend dimensioniert wird.
- **Brand- und Explosionsschutz:** Ein Brand- und Explosionsschutzkonzept ist zwingend zu erstellen, welches die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften und Sicherheitsstandards gewährleistet. Dazu gehören zum Beispiel die richtige Lagerung von Gasen und Flüssigkeiten sowie die Verwendung von Feuerlöschern und Brandmeldern.
- **Beleuchtung:** Eine ausreichende Beleuchtung muss vorhanden sein, um Gefahrenquellen zu erkennen und den sicheren Ablauf der Veranstaltung zu gewährleisten. Dies kann zum Beispiel durch die Installation von Notbeleuchtung oder durch die Beleuchtung von Flucht- und Rettungswegen erfolgen.





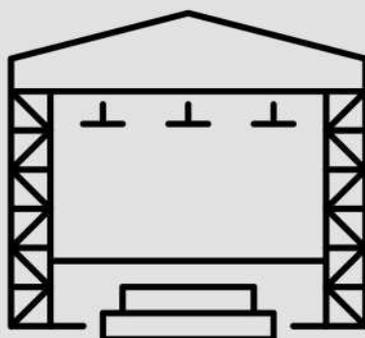
TECHNISCHE UND MECHANISCHE HILFSMITTEL MÜSSEN BEREITS BEI DER SICHERHEITSPANUNG RESSOURCENSCHONEND IHRE GÜLTIGKEIT FINDEN.

Technische und mechanische Sicherheitsvorkehrungen sind bei Veranstaltungen von großer Bedeutung, um eine sichere Durchführung der Veranstaltung zu gewährleisten.

Hier sind einige wichtige Aspekte zu beachten:

- **Bühnentechnik:** Die Bühnentechnik muss sicher und zuverlässig sein, um eine sichere Durchführung der Veranstaltung zu gewährleisten. Dazu gehören zum Beispiel die Installation von Fangnetzen oder Absturzsicherungen sowie die Verwendung von stabilen Bühnenkonstruktionen.
- **Notfallplan:** Erstellen Sie ein Notfallplan (auch für Sonderlagen), der die Vorgehensweise im Falle von technischen Störungen oder Unfällen festlegt. Dieser Plan sollte regelmäßig geübt und aktualisiert werden.

Insgesamt darf bei Veranstaltungen die technische und mechanische Sicherheit nicht vernachlässigt werden, um eine sichere Durchführung zu gewährleisten und mögliche Risiken zu minimieren.



VERANSTALTUNGSSCHUTZ

CHECKLISTE B

LEITFADEN PLANUNG
S-T-O-P > PRINZIP

- STEP 1 › ERMITTLUNG MÖGLICHER GEFAHRENQUELLEN UND RISIKEN DIE ZU EINER GEFÄHRDUNG FÜHREN KÖNNTEN:

-
- STEP 2 › NACH BEWERTUNG DER GEFAHREN UND RISIKEN, BEWERTEN WIR DIESE CHRONOLOGISCH NACH GEFAHRENSTUFEN:
2A PERSONENSICHERHEIT - 2B OBJEKTSICHERHEIT - 2C RAUMSCHUTZ

-
- STEP 3 › WIR ZIEHEN DIE CHRONOLOGISCHE BEWERTUNG VON STEP 2 HERAN UND DEFINIEREN 3/1 PRÄVENTIVE MASSNAHMEN UND 3/2 REAKTIVE MASSNAHMEN GEMÄSS GEFÄHRDUNGSBEURTEILUNG:

-
- STEP 4 › WIR BÜNDELN DIESE INFORMATIONEN IN EINEM SCHUTZKONZEPT UND INFORMIEREN DIE ZUSTÄNDIGEN SCHNITTSTELLEN UND WEISEN DIESE EIN:

-
- STEP 5 › WIR PRÜFEN OPERATIV (VOR VERANSTALTUNGSBEGINN) DIE MASSNAHMEN MIT DEN ZUGEORDNETEN SCHNITTSTELLEN (GGF. DURCH SZENARIENTRAININGS):

-
- STEP 6 › LAUFENDE EVALUIERUNG DES SCHUTZKONZEPTES / SIND WIR AUF SONDERLAGEN, WIE AMOK- ODER TERRORBEDROHUNG, AUCH VORBEREITET...

-
- EIGENE NOTIZEN:



KAPITEL 4:

BRANDSCHUTZ & FIRST-RESPONDER-KONZEPTE

BRANDSCHUTZ FIRST-RESPONDER

Brandschutz-, Erste Hilfe Maßnahmen und First-Responder-Konzepte sind wichtige Bestandteile der Veranstaltungssicherheit, um im Notfall schnell und gezielt handeln zu können und somit die Sicherheit von Teilnehmer:innen, Besucher:innen und Mitarbeiter:innen zu gewährleisten.

Dazu gehört auch der Umgang mit Sonderlagen (vgl. dazu Kapitel 2).

Demzufolge müssen die Planungsgrundlagen ihres Sicherheitskonzeptes im Eventbereich auch Evakuierungsstrategien miteinbeziehen.

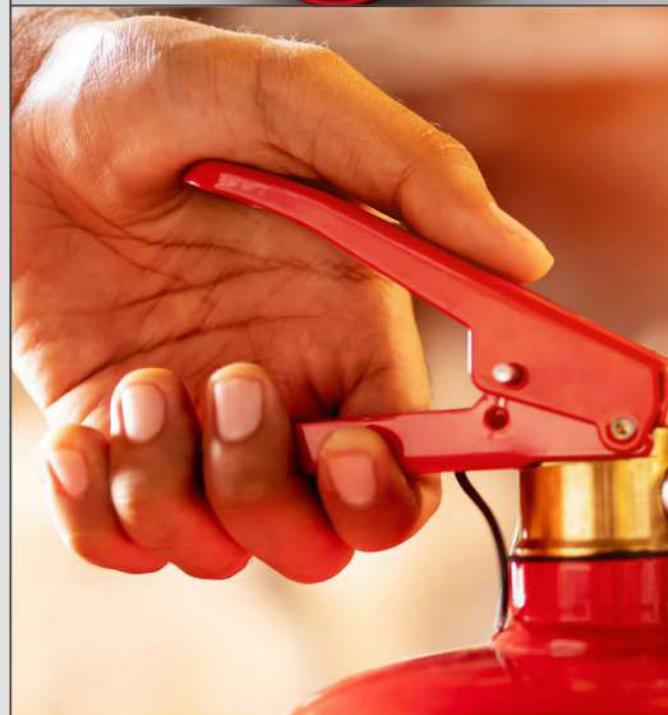
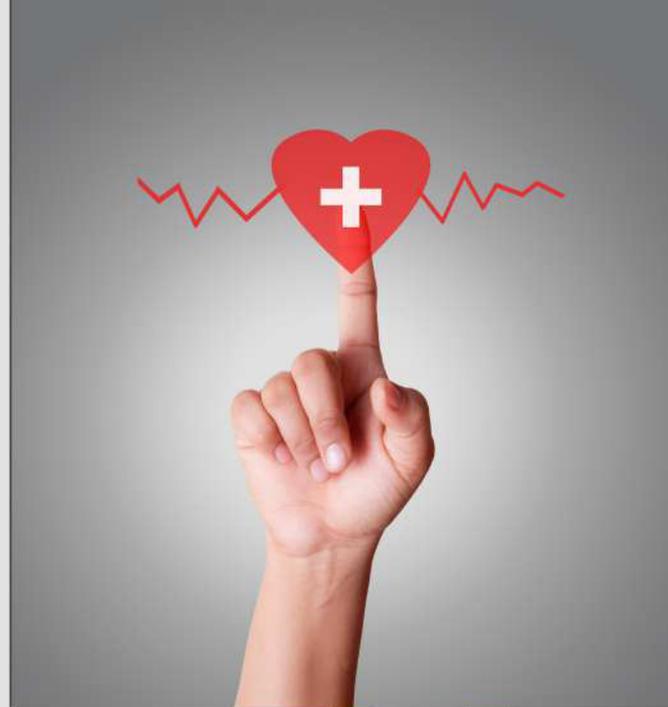
Die wichtigsten Überlegungen dazu:

Aufbauend auf der Risikoanalyse & der Risikobewertung zu ihrer Veranstaltung beziehen sich nun ihre Planungsfelder auf

- die Evakuierungsregelungen,
- den Brandschutz und
- die Erste Hilfe Maßnahmen.

PROFI - HACK

Sie brauchen Unterstützung bei der Prüfung der behördlichen Vorschriften? Wenden Sie sich vertrauensvoll an uns!





EVAKUIERUNGSKONZEPTE DIENEN DAZU, MENSCHEN IN GEFAHRENSITUATIONEN SICHER UND SCHNELL AUS DEM GEFÄHRDUNGSBEREICH EVAKUIEREN ZU KÖNNEN.

Evakuierungskonzeptionen im Eventbereich:

Das Konzept beinhaltet in der Regel eine Reihe von Maßnahmen, die im Falle eines Notfalls eingehalten werden müssen, wie zum Beispiel die Einrichtung von Evakuierungsrouten, die Benutzung von Evakuierungsgeräten und die Einrichtung von Notfalltreffpunkten.

Detailplanung:

- Die Grundlage bildet die Risikoanalyse aus STEP 1 (Seite 9 ff.).
- Planungsverfahren zu Flucht- und Rettungswegen.
- Standardisierungsketten zu Alarmierungs- und Kommunikationsverfahren.
- Schulungen und Training der Multiplikator:innen innerhalb der Veranstaltung.





EVAKUIERUNGSKONZEPTE DIENEN DAZU, MENSCHEN IN GEFAHRENSITUATIONEN SICHER UND SCHNELL AUS DEM GEFÄHRDUNGSBEREICH EVAKUIEREN ZU KÖNNEN.

Ein Evakuierungskonzept umfasst in der Regel folgende Schritte:

- **Risikoanalyse:** Im Rahmen einer Risikoanalyse werden potenzielle Gefahren und Risiken im Zusammenhang mit der Veranstaltung erfasst und bewertet. Hierbei werden beispielsweise die Anzahl der Teilnehmer:innen, die örtlichen Gegebenheiten und die Art der Veranstaltung berücksichtigt.
- **Flucht- und Rettungswege:** Auf Basis der Risikoanalyse werden Flucht- und Rettungswege festgelegt und entsprechend gekennzeichnet. Hierbei müssen die örtlichen Gegebenheiten und gesetzlichen Vorschriften berücksichtigt werden.
- **Alarmierung und Kommunikation:** Es ist wichtig, dass im Notfall schnell und gezielt alarmiert und kommuniziert werden kann. Hierfür sollten klare Alarmpläne und Kommunikationswege definiert werden.
- **Schulung und Training:** Alle beteiligten Personen müssen über das Evakuierungskonzept informiert und geschult werden. Hierzu gehören beispielsweise das Sicherheitspersonal, Veranstalter und auch die Teilnehmer:innen.





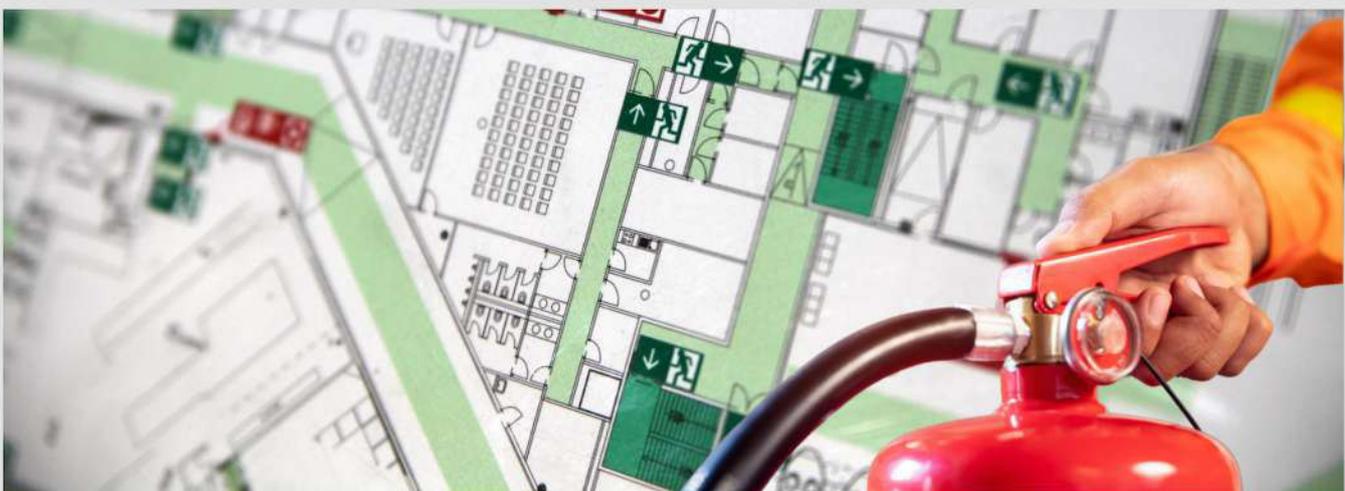
DAS BRANDSCHUTZKONZEPT WIRD IN DER REGEL BEHÖRDLICH FESTGELEGT, UM MENSCHEN UND EINRICHTUNGEN VOR EINEM BRAND PRÄVENTIV ZU SCHÜTZEN BZW. IN DESSEN ENTSTEHUNG EINE AUSBREITUNG ZU VERHINDERN.

Brandschutzkonzeptionen im Eventbereich:

Das Brandschutzkonzept wird in der Regel behördlich festgelegt, um Menschen und Einrichtungen vor einem Brand präventiv zu schützen bzw. in dessen Entstehung eine Ausbreitung zu verhindern. Reaktiv enthält es Anweisungen, wie man einen Brand bekämpfen kann und wie man im Falle eines Brandes richtig reagiert. Darüber hinaus erklärt der Brandschutzplan auch im Veranstaltungsbereich die notwendigen Verfahren und Ausrüstungen, die für den Brandschutz zwingend benötigt und vorgeschrieben werden.

Detailplanung:

- Die Grundlage bildet die Risikoanalyse aus STEP 1 (Seite 9 ff.).
- Planungsverfahren zur Gefahrenanalyse und zu Brandschutzmaßnahmen.
- Standardisierungsketten zu Alarmierungs- und Kommunikationsverfahren.
- Schulungen und Training der Multiplikator:innen innerhalb der Veranstaltung.





DAS BRANDSCHUTZKONZEPT WIRD IN DER REGEL BEHÖRDLICH FESTGELEGT, UM MENSCHEN UND EINRICHTUNGEN VOR EINEM BRAND PRÄVENTIV ZU SCHÜTZEN BZW. IN DESSEN ENTSTEHUNG EINE AUSBREITUNG ZU VERHINDERN.

Der Brandschutzplan umfasst in der Regel folgende Schritte:

- **Gefahrenanalyse:** Im Rahmen einer Gefahrenanalyse werden potenzielle Brandquellen und -risiken erfasst und bewertet.
- **Brandschutzmaßnahmen:** Auf Basis der Gefahrenanalyse werden geeignete Brandschutzmaßnahmen geplant und umgesetzt, wie beispielsweise die Installation von Brandmeldern, Feuerlöschern oder Sprinkleranlagen.
- **Alarmierung und Kommunikation:** Im Notfall ist es wichtig, schnell und gezielt alarmiert werden zu können und kommunizieren zu können. Hierfür sollten klare Alarmpläne und Kommunikationswege definiert werden.
- **Schulung und Training:** Alle beteiligten Personen müssen über das Brandschutzkonzept informiert und geschult werden. Hierzu gehören beispielsweise das Sicherheitspersonal, Veranstalter und auch die Teilnehmer.





DAS ERSTE HILFE KONZEPT BEI IHRER VERANSTALTUNG IST EIN ERFOLGSGARANT, UM DIE SICHERHEIT UND DIE MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG DER TEILNEHMER:INNEN ZU GEWÄHRLEISTEN.

Erste Hilfe / MEDIC Konzeptionen im Eventbereich:

Die medizinische Versorgung bei Veranstaltungen ist ein wichtiger Aspekt, um die Sicherheit und Gesundheit der Teilnehmer:innen zu gewährleisten. Je nach Art und Größe der Veranstaltung können unterschiedliche Maßnahmen erforderlich sein, um eine angemessene medizinische Versorgung sicherzustellen.

Wir setzen auf die taktische Ausbildung unserer Mitarbeiter:innen: Die taktische Notfallmedizin (Tactical Combat Casualty Care - TCCC), welche durch das US-Militär entwickelt wurde, konzentriert sich auf eine schnelle und effektive Reaktionskette bei Sonderlagen. Das Event-Team der CAMPUS Security & Training Group setzt auf interne MEDIC-Spezialist:innen um in verschiedenen Szenarien wie schweren Verletzungen (Schuss-/Stichverletzungsbilder), einem Massenansturm oder einem Amok- oder Terroranschlag richtig und effizient Leben retten zu können. Unsere taktische Ausbildung in der Medizin trägt auch dazu bei, in Stresssituationen die Wahrscheinlichkeit von Fehlern zu verringern.





DAS ERSTE HILFE KONZEPT BEI IHRER VERANSTALTUNG IST EIN ERFOLGSGARANT, UM DIE SICHERHEIT UND DIE MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG DER TEILNEHMER:INNEN ZU GEWÄHRLEISTEN.

Unser taktischer MEDIC-Plan umfasst in der Regel folgende Schritte:

- **Risikoanalyse:** Eine Risikoanalyse muss zwingend durchgeführt werden, um potenzielle Risiken bei der Veranstaltung zu identifizieren und geeignete Maßnahmen zu ergreifen, um diese Risiken zu minimieren. Dazu gehört auch die Bewertung des **Bedarfs an medizinischer Versorgung**.
- **Ausstattung:** Die Veranstalter sollten sicherstellen, dass ausreichend medizinisches Personal und Ausrüstung vor Ort ist, um bei Bedarf schnell und effektiv reagieren zu können. Dazu gehören zum Beispiel Sanitätsdienste, Rettungsdienste, Defibrillatoren, Sauerstoffgeräte und Medikamente.
- **Kommunikation:** Es ist wichtig, dass die Teilnehmer:innen über die medizinischen Einrichtungen und Ansprechpartner informiert werden. Hierzu können Hinweise in der Veranstaltungsbeschreibung, Aushänge vor Ort oder Durchsagen dienen.





DAS ERSTE HILFE KONZEPT BEI IHRER VERANSTALTUNG IST EIN ERFOLGSGARANT, UM DIE SICHERHEIT UND DIE MEDIZINISCHE GRUNDVERSORGUNG DER TEILNEHMER:INNEN ZU GEWÄHRLEISTEN.

Unser taktischer MEDIC-Plan umfasst in der Regel folgende Schritte:

- **Notfallplan:** Es sollte ein Notfallplan erstellt werden, der die Vorgehensweise im Falle eines medizinischen Notfalls festlegt. Dieser Plan sollte regelmäßig geübt und aktualisiert werden.
- **Dokumentation:** Es ist wichtig, alle medizinischen Ereignisse und Interventionen zu dokumentieren, um im Falle von Rechtsstreitigkeiten oder anderen rechtlichen Fragen einen Nachweis zu haben.

PROFI - HACK

Frischen Sie ihre Erste-Hilfe Kenntnisse auf!

MEDIC-WEBINAR kostenfrei auf:

sicherheitsausbildung.com





VIP



KAPITEL 5:

DIE WAHL DER SICHERHEITSPARTNER

VERANSTALTUNGS- SCHUTZ

DIENSTLEISTER & ZERTIFIZIERUNGEN

Die Zukunft der zivilen Sicherheits- ausbildung: Türsteher oder respektierte Fachkraft?

Mit den zunehmenden Sicherheitsbedenken von heute nimmt die Zahl der Einsatzbereiche innerhalb der Sicherheitswirtschaft sukzessive zu.

Trendwende: Verletzungsursache „fremde Gewalt“. Die Zahlen dazu sind definitiv alarmierend! Mutwillige Handlungen von kriminellen Vereinigungen sowie Einzeltäter:innen bewegen sich hin in Richtung Androhung von Gewalt, der vorsätzlichen Setzung von Gewaltdelikten oder freiheitsentziehender Maßnahmen. Im schlimmsten Fall wird dies ohne Rücksicht auf Konsequenzen auch durchgezogen.

Polizeiliche Anzeigen und Niederschriften zeigen bereits zweimal pro Woche als Verletzungsursache „fremde Gewalt“ auf.

PROFI - HACK

Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.
Ihre neue Reise beginnt jetzt!

Brauchen Sie Unterstützung dabei?

Kontaktieren Sie uns direkt
und unverbindlich:



VIP



*IN DER PLANUNG UND IM OPERATIVEN EINSATZ SPIELEN DIE ELEMENTE
ERFAHRUNG, REFERENZEN UND DIE ZERTIFIZIERUNGSGRADE
STRATEGISCH WICHTIGE ROLLEN FÜR EINEN NACHHALTIGEN ERFOLG.*

Um einen guten Sicherheitspartner, in Planung und in der Personalbereitstellung, zu finden, sollten Sie eine Vielzahl von Faktoren berücksichtigen.

Dazu gehört das Erfahrungsniveau ihres Sicherheitspartners, die Referenzen des Unternehmens, die Art der Dienstleistung, die das Unternehmen bietet, die Qualität der Ausrüstung, die es verwendet, und der Ausbildungs- und Zertifizierungsgrade der eingesetzten Mitarbeiter:innen.

Prüfen Sie zwingend die vorliegenden gewerblichen Voraussetzungen und die Höhe der Haftpflichtversicherung für den operativen Einsatz. Nur so können Sie nachhaltig sicherstellen, dass ihr neuer Sicherheitspartner ihre Anforderungen und Bedürfnisse erfüllen kann.



**"Der optimale Schutz baut immer auf Vertrauen, Prävention und Bewusstsein auf. Egal, ob Sie eine Person oder Events schützen. Professionell geplante und geführte Planungsdienstleistungen sind eine effektive Möglichkeit, um ihre Sicherheit zu erhöhen und zu gewährleisten."
- Dr. Franz Wulz**



VIP



*IN DER PLANUNG UND IM OPERATIVEN EINSATZ SPIELEN DIE ELEMENTE
ERFAHRUNG, REFERENZEN UND DIE ZERTIFIZIERUNGSGRADE
STRATEGISCH WICHTIGE ROLLEN FÜR EINEN NACHHALTIGEN ERFOLG.*

Wie finden Sie ihr richtiges Sicherheitsunternehmen?

Bei der Suche nach einem guten Sicherheitsunternehmen sollten folgende Punkte beachtet werden:

- **Zertifizierungen und Genehmigungen:** Ein gutes Sicherheitsunternehmen muss über alle notwendigen Zertifizierungen und Genehmigungen verfügen, die für die Ausübung ihrer Tätigkeit erforderlich sind. Hierzu gehören beispielsweise die HR gültigen Ausbildungszertifizierungen, die Genehmigung durch die zuständige Aufsichtsbehörde und die Mitgliedschaft in Berufsverbänden.



- **Erfahrung und Reputation:** Ein gutes Sicherheitsunternehmen muss über eine umfangreiche Erfahrung in der Branche verfügen und eine gute Reputation haben. Es ist ratsam, Referenzen von früheren Kunden zu prüfen oder Empfehlungen von anderen Unternehmen oder Personen einzuholen.
- **Fachwissen und Schulungen:** Ein gutes Sicherheitsunternehmen bietet regelmäßige Schulungen und Weiterbildungen für seine Mitarbeiter:innen an, um sicherzustellen, dass sie über das notwendige Fachwissen und die Fähigkeiten verfügen, um ihre Arbeit effektiv auszuführen.

VIP



*IN DER PLANUNG UND IM OPERATIVEN EINSATZ SPIELEN DIE ELEMENTE
ERFAHRUNG, REFERENZEN UND DIE ZERTIFIZIERUNGSRADE
STRATEGISCH WICHTIGE ROLLEN FÜR EINEN NACHHALTIGEN ERFOLG.*

Wie finden Sie ihr richtiges Sicherheitsunternehmen?

Bei der Suche nach einem guten Sicherheitsunternehmen sollten folgende Punkte beachtet werden:

- **Flexibilität und Anpassungsfähigkeit:** Ein gutes Sicherheitsunternehmen sollte flexibel und anpassungsfähig sein, um auf die spezifischen Bedürfnisse und Anforderungen seiner Kunden einzugehen. Dies kann beispielsweise die Anpassung von Sicherheitskonzepten an verschiedene Bedrohungsszenarien, oder die Anpassung der Dienstleistungen an verschiedene Branchen oder Veranstaltungen, umfassen.
- **Technologie und Ausrüstung:** Ein gutes Sicherheitsunternehmen sollte über die neueste Technologie und Ausrüstung verfügen, um eine effektive Überwachung und Sicherheit zu gewährleisten. Hierzu können beispielsweise Kamerasysteme, Zugangskontrollsysteme oder GPS-Tracking-Systeme gehören.
- **Haftpflichtversicherung:** Ein gutes Sicherheitsunternehmen sollte über eine ausreichende Haftpflichtversicherung verfügen, um im Falle von Schäden oder Verlusten haftungsfähig zu sein.

Indem man diese Faktoren berücksichtigt und gezielte Nachforschungen durchführt, kann man ein gutes Sicherheitsunternehmen finden, das den eigenen Anforderungen und Bedürfnissen entspricht.

PROFI - HACK



VIP



*IN DER PLANUNG UND IM OPERATIVEN EINSATZ SPIELEN DIE ELEMENTE
ERFAHRUNG, REFERENZEN UND DIE ZERTIFIZIERUNGSGRADE
STRATEGISCH WICHTIGE ROLLEN FÜR EINEN NACHHALTIGEN ERFOLG.*

Personenzertifizierungen am europäischen Beispiel der CAMPUS Security & Training Group als staatlich akkreditierter Bildungsträger.

Den Sicherheitsentwicklungen folgend ist es zwingend notwendig

- eine fundierte,
- praxisbezogene und
- zertifizierte



Ausbildung zur "Fachkraft für Schutz & Sicherheit (A)" zu absolvieren, um mit einer optimalen Grundlage im High-Level-Berufsfeld erfolgreich sein zu können.

Zertifizierte Fachausbildung richtet sich besonders an Personen, die schon im Sicherheitsbereich tätig sind oder bspw. als Bundesheer- oder Polizeiabgänger bereits analoge Tätigkeiten im behördlichen Segment des Bewachungs- und Objektschutzes ausgeführt haben und dieses erlernte Wissen nun im zivilen Segment mit einem zertifizierten Lehrgang untermauern möchten.

Zertifizierte Ausbildungskonzepte sollten modular aufgebaut sein, um hier Professionisten auch berufsbegleitend die Möglichkeit zu geben ihr Fachwissen zu verbessern und die Gesamtausbildung absolvieren zu können.

PROFI - HACK

*EU-zertifizierte Lehrgänge?
Kostenfreie Webinare?*

Alles auf einen Blick:



VERANSTALTUNGSSCHUTZ

CHECKLISTE C

ECKPFEILER ZUR AKQUIRIERUNG EINES PROFESSIONELLEN SICHERHEITSDIENSTLEISTERS FÜR DEN EVENT-BEREICH:

KLÄRUNG DER GEWERBLICHEN (U.Ä.) ZERTIFIZIERUNGEN UND GENEHMIGUNGEN:

NACHWEIS ÜBER ERFAHRUNGEN UND REPUTATIONEN:

MITARBEITER:INNEN: SCHULUNGS- UND TAGESAKTUELLE AUSBILDUNGSNACHWEISE

DIMENSIONIERUNG: ANZAHL / POSITIONEN / EFFEKTIVITÄT / RESSOURCEN

EINGESETZTE TECHNOLOGIE UND TECHNIK VOR ORT:

HAFTPFLICHTVERSICHERUNG: INHALT / HÖHE / GÜLTIGKEIT

EIGENE NOTIZEN:



B O N U S

BONUSMATERIAL:



UMSETZUNGSHILFEN & ZIELSETZUNGEN



ZUM AUTOR



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Es ist nun an der Zeit, die Inhalte aus den Webinaren mit diesem Workbook zu verknüpfen und für ihr Arbeitsfeld in die Umsetzung zu bringen. Vielleicht sind auch während des Lesens neue Ideen entstanden, die Sie nun strategisch verfolgen sollten.

PRAXIS-TIPP: WARTEN SIE NICHT ZU LANGE. Erarbeiten Sie sehr zeitnah einen Plan mit Hilfe der Checklisten und beginnen Sie diesen mit kleinen Schritten. Finden Sie heraus, welche Ressourcen Sie benötigen, um ihre Ideen und Prozesse verwirklichen zu können. Stellen Sie sicher, dass Sie die notwendige Unterstützung dazu haben und setzen Sie sich selbst zwingende und realistische Deadlines.

**Jede Reise beginnt mit dem ersten Schritt.
Ihre Reise beginnt jetzt!**

Brauchen Sie Unterstützung dabei?

Kontaktieren Sie uns direkt und unverbindlich:



CHECKLISTE - D

IHRE ZIELE

WENN SIE SICH ZIELE SETZEN, ACHTEN SIE DARAUF, DASS SIE DER SMART-STRUKTUR FOLGEN. VERWENDEN SIE DIE UNTEN STEHENDEN FRAGEN, UM IHRE ZIELE PRAXISNAH ZU FORMULIEREN.

S	<u>SPECIFIC</u> WAS MÖCHTE ICH MIT DEN NEUEN ERKENNTNISSEN ERREICHEN?	
M	<u>MEASURABLE</u> WORAN ERKENNE ICH, DASS MEIN NEUES ZIEL ERREICHT WURDE?	
A	<u>ACHIEVABLE</u> WIE KANN ICH MEIN NEUES ZIEL ERREICHEN?	
R	<u>RELEVANT</u> WIE SINNVOLL UND WICHTIG IST MIR DIESE ERREICHUNG?	
T	<u>TIME BOUND</u> WELCHEN ZEITRAHMEN SETZE ICH MIR VERBINDLICH ZUR ZIELERREICHUNG	

CHECKLISTE - E

DAS GROSSE "WARUM"

DAS ERREICHEN IHRER ZIELE HÄNGT DAVON AB, OB UND WIE SIE AKTIV WERDEN. VERWENDEN SIE DIE FOLGENDE TABELLE, UM DAS "WARUM" IHRER ZIELE ZU VERSTEHEN.

ZIEL:

WAS WIRD IHNEN DAS KURZFRISTIG BRINGEN?



WAS WIRD IHNEN DAS MITTELFRISTIG BRINGEN?



WAS WIRD IHNEN DAS LANGFRISTIG BRINGEN?



WIE WIRD DAS IHRE GESAMTE SITUATION VERÄNDERN / VERBESSERN?



...UND ERST JETZT IST IHNEN BEWUSST, WARUM IHNEN DIESE VERÄNDERUNG SO WICHTIG IST UND WAS SIE BEREIT SIND, DAFÜR ZU LEISTEN UND ZU OPFERN!

**SETZE DEINE ZIELE GROSS GENUG UND
DIE UMSTÄNDE WERDEN SICH NACH DEINEN ZIELEN RICHTEN.**

ZUM AUTOR

DR. FRANZ WULZ MBA

"Erfolg ist nicht das Ergebnis einer fundierten Ausbildung, sondern vielmehr das Ergebnis einer Kombination aus Talent, Intelligenz, harter Arbeit und Einsatz. Eine fundierte Ausbildung ist ein wichtiger Bestandteil, aber die Bereitschaft, sich ständig zu entwickeln, ist mindestens ebenso wichtig."

- Dr. Franz Wulz

Der Autor ist Sicherheitsexperte, Keynote Speaker, Dozent und Ausbildungsreferent für den Österreichischen Detektivverband (ÖDV).

Seit Firmengründung spezialisierte sich das Unternehmen unter seiner Leitung auf Fachbereiche im organisatorischen und physischen Sicherheitswesen.

Heute zählt das Unternehmen zu den zertifizierten Ausbildungsstellen innerhalb der EU-Region. Unter seiner Führung wurde die CAMPUS Security & Training Group GmbH ein staatl. anerkannter Bildungsträger und Zertifizierungspartner der TÜV Austria GmbH.

Den operativen und fachlichen Kern legte Wulz bereits im Vorfeld durch die langjährige Berufsfelderfahrung beim Bundesministerium für Inneres, der Landespolizeidirektion Wien und Salzburg und beim Bundesministerium für Justiz ab.



Abb. 16-18: Dr. Franz Wulz
(C) CAMPUS Security & Training Group

Noch offene Fragen?

Kontaktieren Sie uns gerne direkt und unverbindlich:

CAMPUS Security & Training Group GmbH
A - 1010 Wien, Schottenring 33

+43 1 293 64 13

office@campus-security.group

direktion@sicherheitsausbildung.com

PROFI - HACK:

**BLEIBEN SIE
TAGESAKTUELL
INFORMIERT >>**

